

DAS MAGAZIN

2 | 2019

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
GLÜCK AUF



Bauhaus in der „Glück Auf“

Hier sind wir zu Hause!

JAHRESABSCHLUSS 3
Überschuss erwirtschaftet

VERTRETERVERSAMMLUNG 4
Vertreter beschließen + wählen
Interview: Hans Steinert schaut zurück 6
Der neue Aufsichtsrat 7

MODERNISIERUNG 8
Baumaßnahme Karl-Wetzels-Straße

FÜR SIE VOR ORT 10
Bestandsbegehungen

RICHTIG LÜFTEN 11
Gebäudeschäden vermeiden

BALKONWETTBEWERB 2019 11
Machen Sie mit!

100 JAHRE BAUHAUS 12
Geschützter Bestand in der „Glück Auf“

SOMMERFEST 14
Feiern und Gutes tun

WANDERTOUR 16
Heimat entdecken

DIE JUNGE [GLÜCK]SEITE 18
Kreatives für Kinder

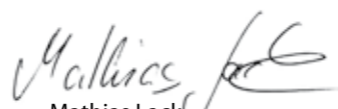
VORGEMERKT 19
Veranstaltungen der Genossenschaft

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner, am 27. Oktober sind alle wahlberechtigten Thüringer aufgefordert, einen neuen Landtag zu wählen. Die Parteien sind gerade dabei, sich für den Wahlkampf in den kommenden Wochen warmzulaufen. Auffallend dabei sind die vielen populistischen Forderungen unserer Branche, die Wohnungswirtschaft betreffend. Natürlich klingen Wahlsprüche wie „bezahlbares Wohnen“, „mehr Sozialwohnungsbau“ oder „Mieten runter“ immer gut. Aber es bringt nichts, Angst vor Problemen zu erzeugen, die es nicht gibt. Gera und auch Erfurt und Jena sind nicht Berlin oder München. In unserer Stadt gibt es nicht nur genug Wohnungen, nein, es sind noch viel zu viele, sonst hätten wir hier nicht das Problem mit dem Wohnungsleerstand. Auch die Mieten in Thüringen sind im bundesweiten Vergleich auf einem sehr moderaten Niveau. Die Durchschnittsmiete in der „Glück Auf“ lag 2018 bei 4,83 €/m² und damit noch 18 Cent unter der Durchschnittsmiete der Thüringer Wohnungsunternehmen.

Vieles tun wir aus unserer sozialen Verantwortung unseren Mitgliedern gegenüber, was nichts mit dem eigentlichen Kerngeschäft der Wohnungsversorgung zu tun hat. Dazu gehört die Sozialarbeit und der Betrieb einer Begegnungsstätte genauso, wie die Beratung von Mietschuldnern. Dass wir aber erst jüngst wieder private Wachdienste mit der Bestreifung unserer Wohnanlagen beauftragen mussten, offenbart das Defizit bei der öffentlichen Ordnung und Sicherheit. Die Kosten für all diese Maßnahmen tragen letztendlich Sie. Deshalb müssen statt plakativer Überschriften wie „bezahlbarer Wohnraum“ konkrete Maßnahmen in die Wahlprogramme. Wer bezahlbaren Wohnraum auch künftig will, muss den Wählern erklären, wie die Kosten für das Wohnen positiv beeinflusst werden können. Bei den aktuell sehr stark steigenden Baukosten und den ständig zunehmenden staatlichen Vorgaben und Regulierungen werden nur gezielte Fördermaßnahmen helfen. Im übrigen gehört Thüringen zu den fünf Bundesländern, die die höchste Grunderwerbsteuer haben. Das macht eine Investition hier teurer als anderswo.

Also lassen Sie sich bitte in den kommenden Wochen keine Angst vor Horrorszenerarien am Wohnungsmarkt machen und fallen Sie nicht auf populistische Slogans herein. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und falls er noch vor Ihnen liegt, einen erholsamen Urlaub.


Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender


Mathias Lack
Mitglied des Vorstandes



Uwe Klinger (links) überreichte der „Glück Auf“ Nachwuchsakademie einen Spendenscheck in Höhe von 1.518,50 Euro. Es ist der höchste Erlös, der bisher beim „Glück Auf“ Sommerfest gespendet wurde.

„Glück Auf“ setzt wirtschaftliche Stabilität unter Beweis

Nach vier Wochen intensiver Prüfungsarbeit in der Geschäftsstelle der „Glück Auf“ konnte am 24. Mai der Prüfungsleiter Tino Herrmann gegenüber Vertretern des Aufsichtsrates und den Mitgliedern des Vorstandes die Richtigkeit des aufgestellten Jahresabschlusses, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und eine korrekte Buchführung bestätigen. Darüber hinaus bestätigte er die Plausibilität der aktualisierten Zehnjahresplanung der Genossenschaft.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn
2018 betrug die Bilanzsumme unserer Genossenschaft 140,45 Millionen Euro. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 277,8 Tausend Euro aus. Damit entspricht das Jahresergebnis etwa dem der Vorjahre, obwohl im vergangenen Jahr knapp eine Millionen Euro mehr für Instandhaltungsaufwendungen ausgegeben wurden.

Miete unter thüringer Durchschnitt
Die durchschnittliche Miethöhe beträgt in der „Glück Auf“ 4,83 €/m² Wohnfläche. Sie liegt damit etwas unter dem Durchschnitt aller thüringer Wohnungsunternehmen.

Schuldenabbau schreitet voran
Von jedem Euro Mieteinnahme zahlt die „Glück Auf“ 52 Cent an Banken. Bei diesem hohen Kapitaldienst steht aber seit vielen Jahren die Tilgung von Krediten im Fokus. Mit 33 Cent davon werden nämlich frühere Darlehen getilgt. Insgesamt wurden die Kreditverbindlichkeiten der Genossenschaft im vergangenen Jahr um 3,2 Millionen Euro reduziert. Dieser Kurs wird auch bei anhaltend hoher Investitionstätigkeit in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Zahlen + Fakten

(Stand 31.12.2018)



VORSCHAU

Die dritte Ausgabe unseres Genossenschaftsmagazins erscheint im vierten Quartal. Darin berichten wir dann über:

- ▶ die „Glück Auf“ als Sponsor für Aktivitäten rund um Kultur + Sport in Gera,
- ▶ die (fast) vollendeten Sanierungsvorhaben Reichsstraße und Am Sommerbad,
- ▶ mehr Blühwiesen auf den Freiflächen der Genossenschaft.

Bitte beachten

Geänderte Öffnungszeiten ab 01.08.2019

Mo. 9.00 – 16.00 Uhr
Di. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 9.00 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
WBG „Glück Auf“ Gera eG
07545 Gera, Berliner Straße 5
Telefon 0365 83330-0; www.glueckaufgera.de

Gestaltung + Layout:
Sibylle Beer, WBG „Glück Auf“ Gera eG

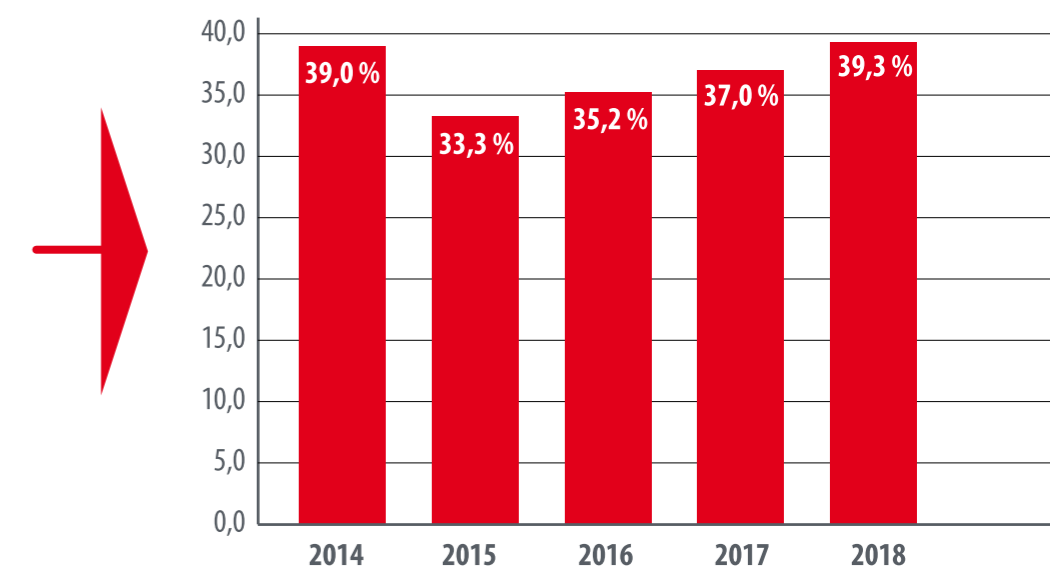
Fotos:
WBG „Glück Auf“ Gera eG

Eigenkapital deutlich erhöht

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, die in Folge der Verschmelzung mit der Geraer Baugenossenschaft im Jahr 2015 stark gesunkene Eigenkapitalquote wieder auf das Niveau vor der Fusion anzuheben. Gelingen ist das sowohl durch die konsequente Weiterführung der Entschuldung der Genossenschaft, als auch durch die deutliche Erhöhung der Geschäftsguthaben. Der Wirtschaftsprüfer würdigte diese Entwicklung als „sehr gute Leistung der Genossenschaft“.

Die Eigenkapitalquote zeigt wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Banken.

Entwicklung der Eigenkapitalquote der „Glück Auf“





Staffelstabübergabe nach 20 Jahren

Beschlussfassungen zum Jahresabschluss 2018, die Neuwahl des Aufsichtsrates sowie die Wahl der neuen Mitglieder einer Satzungskommission standen auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung am 27. Juni 2019

Hans Steinert, zum letzten Mal in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender, ließ die Vertreter über den Jahresabschluss 2018 abstimmen

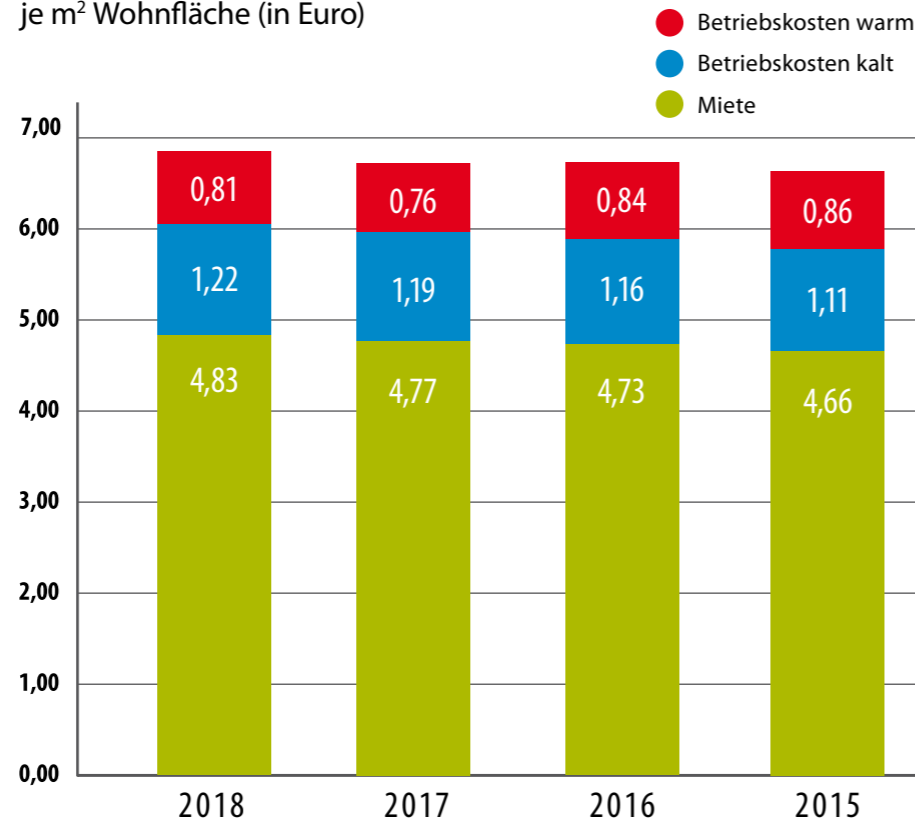
Jahresüberschuss und höheres Eigenkapital

Die „Glück Auf“ schließt das vorangegangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 277.000 Euro ab. Die Bilanzsumme der Genossenschaft betrug 140,4 Millionen Euro.

In seinem Bericht an die Mitglieder der Vertreterversammlung hob der Vorstand insbesondere das stark angestiegene Eigenkapital bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten hervor. „Dies hat zu einem deutlichen Anstieg des Eigenkapitals geführt, das wiederum gleichbedeutend ist mit einer Stärkung unserer Wirtschaftskraft“, so Mathias Lack.

Insgesamt flossen im vergangenen Jahr 7,7 Millionen Euro in den genossenschaftlichen Wohnungsbestand, davon 4,7 Millionen in große Baumaßnahmen und 3 Millionen in die Instandhaltung der insgesamt 4.014 Wohnungen.

Entwicklung von Mieten und Betriebskosten je m² Wohnfläche (in Euro)



durchschnittliche Sollmiete 2018 in der „Glück Auf“: **4,83 €/m²**
 in der Branche in Thüringen: **5,01 €/m²**



Die „Glück Auf“-Vorstände Uwe Klinger (2. v. r.) und Mathias Lack (1. v. r.) würdigen die Arbeit der ehemaligen Aufsichtsräte



Hans Steinert (rechts) erhielt von Jürgen Elfrich (links) die Silberne Ehrennadel des vtw – Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.

Ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder werden Ehrenmitglieder der Genossenschaft

Mit den einstimmig gefassten Beschlüssen zum Jahresabschluss 2018 endete die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder. Nach 27 Jahren Mitgliedschaft im Aufsichtsrat, davon seit 1999 an dessen Spitze, trat Hans Steinert nicht erneut zur Wahl an. Ebenso altersbedingt schieden Heinz-Joachim Seidel und Norbert Brehme aus. Beide waren seit 27 bzw. 20 Jahren im Aufsichtsratsgremium der Genossenschaft tätig.

Vorstandsvorsitzender Uwe Klinger bedankte sich bei ihnen für das jahrzehntelange Engagement und die immer konstruktive und angenehme Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Er erinnerte daran, dass viele Entscheidungen nicht immer einfach waren, aber letztendlich die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung schufen.

Als Zeichen der Anerkennung wurden Hans Steinert, Norbert Brehme und Heinz-Joachim Seidel nach einstimmig gefasstem

Beschluss der Vertreterinnen und Vertreter zu Ehrenmitgliedern der WBG „Glück Auf“ Gera eG ernannt.

Dankesworte übermittelte auch Jürgen Elfrich, Vorstand des Verbandes Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Darüber hinaus zeichnete er Hans Steinert mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes aus, Norbert Brehme und Heinz-Joachim Seidel erhielten Ehrenurkunden für ihr Wirken im Dienste der Genossenschaft.



Heinz-Joachim Seidel (Bild mitte) und Norbert Brehme (Bild unten) wurden als Ehrenmitglieder der „Glück Auf“ und mit der Ehrenurkunde des vtw geehrt



Hans Steinert, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender

Abschied nach 27 Jahren

Nach 27 Jahren Aufsichtsrats­tätigkeit, davon die letzten 20 Jahren im Amt des Vorsitzenden, trat Hans Steinert altersbedingt nicht zur Wiederwahl an. Wir sprachen mit ihm über die Arbeit im Aufsichtsrat der „Glück Auf“.

Als Sie 1999 Vorsitzender des Aufsichtsrates wurden, hatten Sie bereits sieben Jahre lang Erfahrungen in diesem Gremium gesammelt. Was waren die größten Herausforderungen in den Nachwendejahren?

Der Weg in die Marktwirtschaft war schwer. Innerhalb weniger Jahre waren Wohnungen keine Mangelware mehr, sondern durch die Abwanderung vieler Menschen im Überfluss vorhanden. Die Privatisierung, im Zusammenhang mit der Kappung der Altschulden aus DDR-Zeiten, kam erschwerend dazu und erforderte schwierige Entscheidungen.

Wie betrachten Sie rückblickend die Lage, in der sich die „Glück Auf“ vor 20 Jahren befand, als Sie zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurden?

Zehn Jahre nach der Wende war der Anteil der modernisierten Wohnungen in der „Glück Auf“ viel niedriger als bei unseren Mitbewerbern. Der Hauptgrund lag in der fehlenden Bereitschaft Kredite für Sanierungen aufzunehmen. Da die Geraer aber mehrheitlich eine wenigstens teilsanierte Wohnung suchten, zogen viele bei einem Wohnungswechsel gerade nicht zur „Glück Auf“ und der Leerstand wurde existenzgefährdend hoch.

Mit Ihrem Amsantritt gaben Sie ein Versprechen ab?

Ja, ich versprach unseren Genossenschaftsmitgliedern, dass sich der gesamte Aufsichtsrat dafür stark macht, dass sich die „Glück Auf“ zu einem modernen Dienstleister rund ums Wohnen entwickelt und der genossenschaftliche Wohnungsbestand mit Augenmaß, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, schrittweise saniert wird. Dies ist uns, vor allem auch durch die Bestellung neuer Vorstände im Jahr 2002, gelungen. Heute kann ich sagen, dass alle personellen Entscheidungen des Aufsichtsrates ein Gewinn für die „Glück Auf“ waren oder sind.

Welche Weichenstellungen und Entscheidungen der letzten 20 Jahre werden Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Das sind einige. Geschmerzt haben die Entscheidungen zum Abriss vieler Wohnungen. Aufgrund des massiven Bevölkerungsrückgangs gab es aber dazu keine wirtschaftlich sinnvolle Alternative. Schwer gemacht hatten sich Vorstand und Aufsichtsrat aber auch die Entscheidung zur Auflösung des Regiebetriebes im Jahr 2002. Richtungsweisend waren die gemeinsam mit dem Vorstand getroffenen Entschei-

dungen zur Gründung des Tochterunternehmens „Glück Auf“ Wohnservice GmbH und eines eigenen Pflegedienstes sowie 2015 die Entscheidung zur Übernahme der von Insolvenz bedrohten Geraer Baugenossenschaft.

Vor der Verschmelzung wurde wiederholt auf die Chancen, aber auch auf die Risiken hinsichtlich einer mittelfristigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Kennzahlen der „Glück Auf“ hingewiesen. Wie ist die Situation heute, vier Jahre nach der Fusion?

Die damals vorhersehbare Delle in unserer Entwicklung, die wir immer ehrlich und offen kommuniziert haben, ist zunächst eingetreten. Ich bin aber sehr froh jetzt sagen zu können, dass dieser kleine Knick in unserer Entwicklung heute, und damit eher als geplant, restlos ausgegült ist. Die Eigenkapitalquote unserer Genossenschaft war 2018 höher als noch vor der Verschmelzung. Heute ist die „Glück Auf“ eine erfolgreiche Genossenschaft, die sich auch in den kommenden Jahren zum Wohle ihrer Mitglieder positiv entwickeln wird.

Was geben Sie Ihren Nachfolgern mit auf den Weg?

Zunächst einmal möchte ich mich auch im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt aber auch den Mitgliedern der Vertreterversammlung, die unseren erfolgreichen Weg mit ihren Beschlüssen ermöglicht haben.

Ich wünsche mir vom neugewählten Aufsichtsrat, dass er gemeinsam mit dem Vorstand den Kurs der wirtschaftlichen Stärke und Stabilität beibehält, damit unsere Genossenschaft für alle Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist. Ziel muss es immer sein, ein gutes und nachgefragtes Wohnungs- und Dienstleistungsangebot für alle Mitglieder bereitzustellen. Dafür wünsche ich allen viel Erfolg.



Der neu gewählte Aufsichtsrat (von links nach rechts): Bernd Liebold (Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Tino Mann, Wilfried Thön, Heidrun Besser und Klaus Ebel

Wechsel im Aufsichtsrat

Bernd Liebold ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender

In der nachfolgenden Wahl wurden die bisherigen Mitglieder Klaus Ebel, Dr. Tino Mann und Bernd Liebold erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Neu im Gremium sind Heidrun Besser und Wilfried Thön. In ihrer ersten konstituierenden Sitzung bestimmten die Aufsichtsräte Bernd Liebold zu ihrem Vorsitzenden. In seinen ersten Worten zu den Vertretern versprach er, die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Vertretern fortzusetzen, da sie die Grundlage bildet für eine weitere gute Entwicklung der Genossenschaft zum Wohl aller ihrer Mitglieder.



Bernd Liebold



Heidrun Besser



Wilfried Thön



Senioren-WG's feiern ihr Sommerfest

Gut betreut und bestens gastronomisch versorgt wurden am 21. Juni 2019 die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Senioren-Wohngruppen. Im Park der Wohnanlage Pskower Straße 38 fand bei schönstem Wetter das Sommerfest statt. Der Rost brannte und viele von den Mitgliedern selbst geschnitzte und zubereitete Salate standen zur Auswahl. Für Kurzweil sorgten die vielen Gespräche untereinander. Die Genossenschaft bedankt sich bei ihrem Pflegedienst, der das Sommerfest liebevoll organisiert hatte.



„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH
 Berliner Straße 207 | 07546 Gera
 Telefon 0365 7737570
 info@glueckauf-pflegeservice.de
 www.glueckauf-pflegeservice.de



NORDSEITE - HAUSEINGANGSANSICHT

SÜDSEITE - BALKONANSICHT

Neue Grundrisse und Aufzüge für modernes Wohnen

Unser Haus in der Karl-Wetzel-Straße erhält eine umfangreiche Verjüngungskur. Im kommenden Jahr jährt sich der Erstbezug der 60 Wohnungen zum 40. Mal. Zeit also, für eine Aufwertung und die Anpassung an die heutigen Anforderungen ans Wohnen ...

... dabei gilt es für die Genossenschaft auch die Wohntrends der Zukunft zu berücksichtigen. Schließlich ist eine solche Investition auch über viele Jahre durch die erzielten Mieteinnahmen zu refinanzieren. Deshalb werden nicht nur Aufzüge angebaut, sondern Wohnungsgrundrisse, dort wo jetzt Wohnungen unvermietet sind, nachfragegerecht umgebaut.

Es entstehen sowohl neue 3-Raum-, als auch zwei unterschiedliche 5-Raum-Wohnungen durch Wohnungszusammenlegungen. Hauptmerkmal der 3-Raum-Wohnungen sind ein quadratischer Flur und ein größeres Bad. Der Schaffung von großen Wohnungen liegt ein in Gera nicht gedeckter Bedarf an solchen familientauglichen Großwohnungen zugrunde.

Gebaut wird in zwei Bauabschnitten. In diesem Jahr werden die Hauseingänge Nummer 76, 78, 80 und im kommenden Jahr die Eingänge Nummer 70, 72 und 74 in die Kur genommen. Selbstverständlich erhält das Haus neben einer komplett erneuerten Elektroanlage auch eine farbige Fassade. Schließlich soll man künftig schon von weitem sehen, dass hier modern und topsaniert gewohnt wird.

Beispielgrundrisse



Voraussetzung für den Baubeginn war die Umverlegung einer Entwässerungsleitung unter die öffentliche Straße. Erforderlich war dies, da die bisherige Leitung so dicht am Gebäude entlang lief, dass sie von den Fundamenten der künftigen Aufzüge überbaut worden wäre. Da dies nicht statthaft ist, musste die „Glück Auf“ etwa 250.000 Euro für deren Umverlegung ausgeben.

Bestandteil der Sanierung ist auch die Anlage neuer Zuwegungen zu den Hauseingängen. Um Treppenstufen zu minimieren werden Rampen angelegt.



Für Sie vor Ort

In den letzten Wochen war eine Gruppe von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Glück Auf“ im gesamten Wohnungsbestand der Genossenschaft unterwegs.

Manch einem Bewohner wird dies sicher aufgefallen sein und er wird sich die Frage gestellt haben, was die wohl vor haben, in „seinem“ Haus? Der Grund für diese Bestandsbegehungen ist einfach erklärt: „Wir möchten uns einen aktuellen Überblick über den Zustand unserer Häuser und Grundstücke verschaffen, um daraus abgeleitet, Schlussfolgerungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen in den kommenden Jahren zu treffen“, sagt Vorstandsvorsitzender Uwe Klinger. Darüber hinaus dient die Inaugenscheinnahme der Treppenhäuser, Keller und Bö-

den auch dem Erkennen eines möglichen Handlungsbedarfs in der Bewirtschaftung der Häuser. Deshalb nahmen auch, neben dem zuständigen Hauswart, alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die mit der Verwaltung der jeweiligen Häuser betraut sind, an den Rundgängen teil.

Die Bestandsbegehungen, die in dieser Form erstmals so erfolgten, werden auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Die daraus gezogenen Schlussfolgerungen fließen ein in die jährliche Unternehmensplanung der „Glück Auf“.



Schwarzfärbung durch falsches Lüften

Längst keine Seltenheit mehr, sind die dunkle Verfärbungen an ursprünglich mal schönen, hellen, meist wärmegeämmten Fassaden.

Bei diesen Verschmutzungen handelt es sich um ungefährliche Algen und Pilze, die sich auf der Putzoberfläche angesiedelt haben. Ausschlaggebend für deren Ausbreitung sind klimatische Bedingungen. Das Vorhandensein von ausreichend Feuchtigkeit ist dabei die wichtigste Voraussetzung. Deshalb tritt eine Verfärbung von Fassadenflächen immer dort auf, wo Fassaden nicht schnell abtrocknen. Das ist in Schattenlagen, an Nordseiten und in der Nähe von großen Bäumen zu beobachten. Besonders stark verfärbt sind nicht selten

die Fassaden direkt über häufig gekippten Fenstern. Bei der Kipplüftung wird ein Großteil der mit Feuchtigkeit angereicherten warmen Raumluft direkt und über eine längere Zeit nach außen geführt. An der kühleren Fassadenoberfläche kondensiert diese feuchtwarme Luft und die Feuchtigkeit setzt sich an der Fassade, oberhalb der Fenster, ab. Diese bindet den Staub und bildet die Grundlage für den Bewuchs von Algen und Pilzen. Diese unschönen Schwarzfärbungen sind also auf das falsche Lüften zurückzuführen.

Lüften Sie also bitte nicht durch dauerndes Kippen, sondern durch mehrmals tägliches Öffnen der Fenster (Stoßlüften). So sparen Sie Energie und verhindern, dass ein Blick auf die Hausfassade ausreicht um zu sehen, dass Sie es noch nicht verstanden haben, ihre Wohnung richtig zu lüften.



Unsere Stadt soll blühen & grünen

Der BUGA-Förderverein und die Geraer Wohnungsunternehmen rufen 2019 wieder zum Balkon-, Fassaden- und Vorgartenwettbewerb auf.

Von Juli bis September ermittelt eine fachkundige Jury:

1. Wer hat den schönsten, mit Blumen + Pflanzen geschmückten Balkon?
 2. Wer hat die phantasievollste Hausfassade?
 3. Wer hat den schönsten Vorgarten?
- Monatlich wird ein Sieger in jeder der drei Kategorien ermittelt.



Machen Sie mit und bewerben Sie sich!

Schicken Sie einfach Ihre Adresse oder die Telefonnummer an:
WBG „Glück Auf“ Gera eG oder den **BUGA-Förderverein**
 Telefon 0365 83330-0 Telefon 0365 8304010
 wbg@glueckaufgera.de info@foerderverein-buga2007.de

100 Jahre Bauhaus

Geschützter Bestand in der „Glück Auf“

Mit der Gründung einer Kunst- und Architekturschule – auch Bauhaus genannt – 1919 in Weimar, gelang erstmals die Zusammenführung von Kunst und Handwerk. Im historischen Bauhaus hat die Klassische Moderne auf allen Gebieten der angewandten Kunst und Architektur ihren Ursprung.

Wussten Sie, dass Gera die Stadt mit den meisten Baudenkmälern aus der Zeit des Bauhauses in Thüringen ist. Zwei davon zählen zum Wohnungsbestand unserer Genossenschaft. Wir stellen Sie Ihnen vor.



Siedlung Uhlstraße

Baujahr: 1928–1931
Architekt: Paul Schrapf

Die WBG „Glück Auf“ Gera eG ist Eigentümer der fünfzügigen Anlage an der Südseite der Uhlstraße.

Dreigeschossige Wohnhäuser mit je drei Eingängen sind durch eingeschossige Verbindungstrakte verbunden, in denen sich früher Läden befanden.

Die Baukörper unter dem abgewalmten Satteldach erhalten durch klinkerverblendete Sockel, Gesimse, Schlusssteine über Sturzgewänden, in Stein gehauene Tierreliefs über Eingängen (Hase, Eule und Auerhahn) sowie Eckbetonungen durch schmale Klinkerzeilen ein einheitliches Erscheinungsbild. Der straßenseitig letzte Eingang der Häuserzeilen wird durch einen Eckerker markant betont.



Siedlung Brehmstraße/ Laasener Straße/ Straße des Bergmanns

Baujahr: 1929–1935
Architekten: Emil und Martin Weber

Mit der Kubatur und den Elementen der Fassadengestaltung wurden Gestaltungsmerkmale des „Neuen Bauens“ umgesetzt. Ein Stadtratsbeschluss machte 1928 die kubische Bauweise und die Flachdächer erst möglich.

Die Wohnriegel sind in Hanglage gesetzt und gestaffelt angeordnet. Vertikale Treppenhausverglasungen, eingeschnittene Balkone und Loggien, Klinkerelemente an Sockel, Erdgeschossbereichen, Hausbrüstungen und Hauseingängen akzentuieren die Baukörper. Fassaden und Rückseite sind gestalterisch differenziert.



Das war unser ... Sommerfest

Das 14. Sommerfest hat alle bisherigen Rekorde gebrochen. Die höchste Besucherzahl, ein absoluter Hitzerekord und der höchste Tombolaerlös.

Viele Besucher ließen sich von den tropischen Wetterprognosen nicht abschrecken und kamen, um gemeinsam mit Nachbarn, Bekannten oder sogar ganz in Familie einen kurzweiligen Tag zu verbringen. Musikalisch eröffnete das Blasorchester Elstertal unser Sommerfest. Ein Heimspiel gab es für die Band Unmistikable aus Gera. Gerd Voigt begeisterte als Stelzenläufer und Balancekünstler. Der absolute Höhepunkt

in diesem Jahr war Remmi von Demmi. Das Mitglied vom ehemaligen Schauorchester Ungelenk verstand es bestens, das Publikum zu begeistern.

An unserem Tombolastand wurden Lose im Wert von 1.310 Euro verkauft. Aufgestockt wird dieser Betrag durch den Erlös vom Glücksrad und vom Kuchenverkauf. So kamen in diesem Jahr 1.518,50 Euro in den Spendentopf. Dieser geht an die „Glück Auf“ Nachwuchs-Akademie.

Noch einmal vielen Dank an die 44 Firmen für die große Unterstützung, wir freuen uns schon auf das kommende Jahr!

Dank an alle Firmen, die mit wertvollen Sachpreise die Tombola ermöglichten!

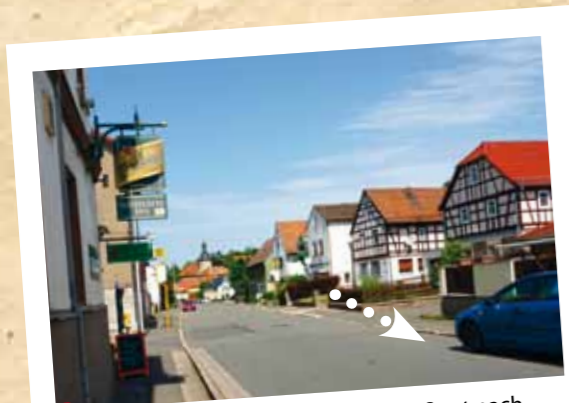
Architekturbüro Wendrich
AFA Autohaus Gera Nord
Baugeschäft Ralf Kirst
Bezirksschornsteinfegermeister:
Sven Bergner
Thomas Dillner
Bernd Mucke
BKL Gebäudetechnik GmbH
Dachdeckermeister René Müller
Dietz Umzüge
Dinger Bedachungen GmbH
EGG Energieversorgung Gera GmbH
Elektro-Handwerksmeisterbetrieb Tschischka
Engel & Co. GmbH Gera
Euen, Wolf und Winter GmbH
Fliesenfachbetrieb Lindner
„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH
„Glück Auf“ Wohnservice GmbH
Gebrüder Frank GmbH & Co.KG
Holl Flachdachbau GmbH & Co. KG
Hygieneservice Schmidt
Ingenieurbüro Ludwig
ista Deutschland GmbH
Juana Brenner Garten- und Landschaftsbau
KNOOP Bau GmbH
Malermeister Stefan Bosold
Malermeister Frank Minarsch
Maler Stephan GbR
Markus Meisner, Rechtsanwalt
Martin Riedel Heizung und Sanitär
Metallbau Bohn
Metallbau Hammer GmbH
Notar Diane Dotterweich
o + r Bautenschutz
PEGA Planungsbüro
Phönix-Bau GmbH
Seiß & Leitner GmbH
Thüsa Brandschutz
Thyssen-Krupp Aufzüge
Tischlerei Barth GmbH
TTW – Tiefbau und Transport GmbH
Vollrath Trockenbau GmbH
Vodafone Kabel Deutschland
WGS Bauelemente GmbH

Die „Glück Auf“-Vorstände nutzten das Sommerfest um sich beim benachbarten Patenkindergarten, dem BIP-Kreativhaus, mit einem Scheck in Höhe von 500 Euro zu bedanken. Der Kindergarten gestaltet abwechslungsreiche Programme zur monatlichen Geburtstagsfeier in der Genossenschaft.



Wanderung von Frankenthal zur Käseschenke auf dem Käseberg in Kaltenborn

Die aktuelle Route finden Sie auf:
www.outdooractive.com/de
 unter Suche: **Glück Auf Tour 02/2019**



1 Mit dem Bus (Linie 17) gehts zum Start nach Frankenthal. Zu Fuß (Richtung Gera), vorbei an der Gaststätte „Dix“ ...



2 ... vor dem Werbeschild „Ziegengeist“ nach rechts abbiegen in den Mühlenweg, den Saarbach überqueren, erst links und gleich wieder rechts einbiegen ...



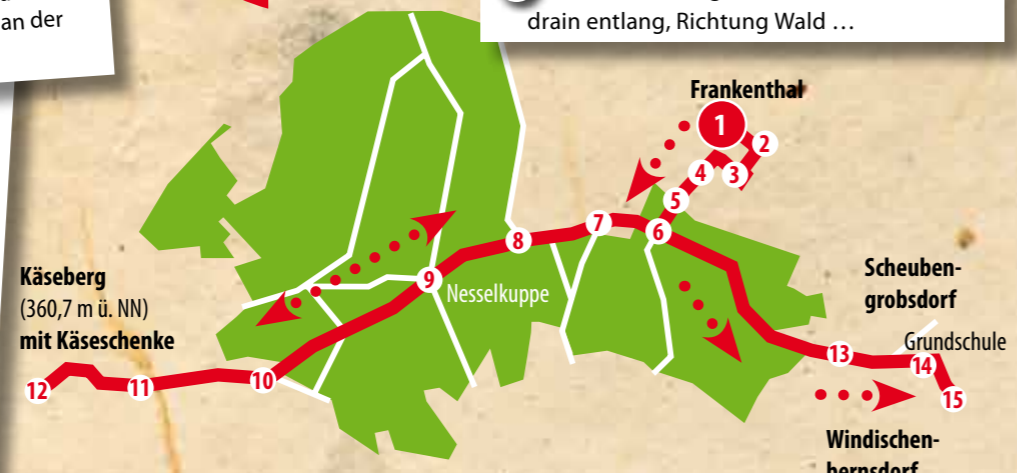
3 ... dem Schild folgen, ...



3 ... die Asphaltstraße geht in einen Feldweg über, nach ca. 50 Metern ...

16 Hier sind wir zu Hause!

Streckendaten:
 9,9 km
 2,36 Std. Gehzeit
 ▲ 166 m
 ▼ 126 m



4 ... führt der Weg aufs Feld, links, am Felddrain entlang, Richtung Wald ...



4 ... auch mal innehalten und einen Blick zurück nach Frankenthal werfen, ...



5 ... am Waldrand steht eine Bank und der Wetterstein, weiter gehts geradeaus ...



6 ... an der ersten Wegkreuzung rechts abbiegen, ...



7 ... geradeaus durch die Felder...



7 ... und den Weitblick bis nach Mühlsdorf genießen ...



8 ... der Wanderweg ist nun sehr gut ausgeschildert, immer der Markierung folgen ...

TIPP: Sollte der Wanderweg sehr schlammig sein, kann man von Punkt **7** bis Punkt **10** parallel auf einem Waldweg laufen.



9 ... an der Nesselkuppe halten wir uns links, siehe auch **TIPP** ...



10 ... am Ende des Waldes biegt der Weg zum Käseberg rechts ab, ...



11 ... nun ist es nicht mehr weit, wenige Meter nach dem Hochstand ...



12 ... ist auch schon die **Käseschenke** zu sehen, nach einer Pause geht es zurück bis Punkt **6** ...

Mo. Ruhetag
Di. – So. 11 bis 16 Uhr
Feiertags 11 bis 16 Uhr



13 ... hier laufen wir immer geradeaus, bis der Weg sich gabelt, rechts auf die Wiese abbiegen



14 ... nach der Grundschule, rechts die Wiese hinab über den Saarbach ...



15 ... zur Straße Am Weidengraben. Dort ist schon das Ziel erreicht (Bus Linie 17).



Die junge [Glücks]Seite

Die kreative Seite für Kinder



Sommerliches Joghurt-Eis



1. Du benötigst: Joghurt (ca. 250 ml), Früchte nach Wahl + Saison, Pürierstab, große Schüssel, Eisförmchen oder leere Fruchtzweigerbecher + Stäbchen ➔ 2. wasche das Obst und schneide es klein ... ➔ 3. gib den Joghurt hinzu ... ➔ 4. püriere alles, bis es schön cremig ist ... ➔ 5. fülle die Mischung in die Eisförmchen und stelle sie für ca. 5 Stunden ins Gefrierfach ... ➔ 6. genieße deine Abkühlung!

Finde die Fehler

Wir haben in dem rechten Bild 7 Fehler versteckt, finde sie!



Bereits zum fünften Mal spielen die 4 Patenschafts-Kindergärten der Geraer Wohnungsgenossenschaften beim WIR!-Kinder-Fußballturnier. In diesem Jahr holte sich das Team der „Langenberger Zwerge“ den Pokal vor der Kita „Kreativhaus“, der Sonnenkäfer-Mannschaft und der Kita Kinderland.



Programm 01.07. – 30.11.2019

Kaffeeklatsch

Kaffee, Kuchen & nette Gespräche
jeden **Donnerstag** | 15.00 Uhr

Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Aufmerksamkeitstraining + Gehirnjogging
... mit Renate Schaub
jeden **1. + 3. Dienstag** | 15.00 Uhr | (1,00 €)
16.07. | 06. + 20.08. | 03. + 17.09. | 01. + 15.10. | 05. + 19.11.2019

Fit im Alter

Entspannungs- und Fitnessübungen
... mit Steffi Flache
jeden **2. + 4. Dienstag** | 15.00 Uhr | (1,00 €)
09. + 23.07. | 13. + 27.08. | 10. + 24.09. | 08. + 22.10. | 12. + 26.11.2019



Der 5. Dienstag
„Hauseingänge erzählen
Stadtgeschichte“ (Bildvortrag)
mit Eva-Maria Strauß-Eberhardt
30. Juli 2019 | 15.00 Uhr | 2,- €

5.

Sie können unsere Begegnungsstätte für Veranstaltungen, Familienfeste oder Feiern mieten. Dieses Angebot gilt auch für Nichtmitglieder der „Glück Auf“. Der „Treff Sieben“ steht allen offen, die sich gern mit anderen Menschen treffen.

Berliner Straße 7, 07545 Gera
(neben der „Glück Auf“-Geschäftsstelle)
Info: Isolde Döring
Telefon 0176 46531784

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



Hier wohnt das WIR!
Ihre Genossenschaften in Gera

WIR!-Kinderfest im Tierpark

Vorstände und Vertreter der Geraer Genossenschaften mit den Gewinnern des Tierpark-Quizz: Luis Grimm und Mila Wätzel (mittlere Reihe), Arne + Merle Falkenhahn, Andreas + Jamal Felgner sowie Lena + Anna Gubitz

Vorgemerkt

31.08.2019 | 10–17 Uhr
WIR!-Familientag
der Geraer Genossenschaften
im KUK Gera | Der Eintritt ist frei!

- Entdeckertour für Groß und Klein
- Stände der Vereine
- Informationsstände der Stadt Gera
- Präsentation von Freizeitangeboten
- Informations- und Aktionsstände ...



WIR SIND FÜR SIE DA!

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT „GLÜCK AUF“ GERA eG

GESCHÄFTSSTELLE

07545 Gera
Berliner Straße 5
☎ 0365 83330-0

wbg@glueckaufgera.de
www.glueckaufgera.de
www.facebook.com/glueckaufgera

Mo. 9.00–16.00 Uhr
Di. + Do. 9.00–18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Fr. 9.00–12.00 Uhr

VORSTAND

☎ 0365 83330-0
wbg@glueckaufgera.de

Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender

Mathias Lack
Mitglied des Vorstandes

ASSISTENTIN DES VORSTANDES

Dominique Nagler
☎ 0365 83330-80

SEKRETARIAT

wbg@glueckaufgera.de

Beate Zester
☎ 0365 83330-10

Anja Behr
☎ 0365 83330-11

WOHNUNGSWIRTSCHAFT

VERMIETUNGS- UND MITGLIEDERWESEN

kontakt@glueckaufgera.de

Carola Bück
Mitgliederwesen
☎ 0365 83330-21

Sarah Funke
Bieblach/Tinz, Gera-Ost
☎ 0365 83330-23

Heidi Böttger
Zentrum, Debschwitz, Zwätzen
☎ 0365 83330-22

Anja Wolter
Lusan
☎ 0365 83330-24

Bitte beachten
Geänderte
Öffnungszeiten
ab 01.08.2019

WOHNUNGSVERWALTUNG

wowi@glueckaufgera.de

Ein aktuelles Straßenverzeichnis finden Sie unter: www.glueckaufgera.de/kontakt/ansprechpartner

Beatrix Kirchberger
☎ 0365 83330-31

Evelyn Eck
☎ 0365 83330-34

Sylvia Schöning
☎ 0365 83330-32

Ina Müller
☎ 0365 83330-36

Iris Wunderlich
☎ 0365 83330-33

RECHNUNGSWESEN

rewe@glueckaufgera.de

Monika Brandes
Abteilungsleiterin
☎ 0365 83330-50

Silvia Glöckner
Kasse
☎ 0365 83330-54

Annegret Stein
Betriebskosten
☎ 0365 83330-51

Franziska Werner
Forderungsmanagement, IHS
☎ 0365 83330-55

Astrid Rau
Betriebskosten, Kaution, Darlehen
☎ 0365 83330-53

Öffnungszeiten Kasse
Di. + Do. 9.00–18.00 Uhr

BAUABTEILUNG

bau@glueckaufgera.de

Olaf Kalläne
Abteilungsleiter
☎ 0365 83330-40

Diana Lampe
☎ 0365 83330-45

Gabriele Börner
☎ 0365 83330-46

MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

pr@glueckaufgera.de

Sibylle Beer
☎ 0365 83330-70